

Didaktisches Konzept für eine Aufarbeitung der NS-Zeit im Kreis Coesfeld

Das geplante Grundlagenwerk über die NS-Zeit im Kreis Coesfeld sollte vielfältigen Eingang in die Öffentlichkeit finden. Insbesondere bietet das Werk zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten für den Geschichtsunterricht der Schulen, um Jugendliche und Heranwachsende zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte zu motivieren. Um Geschichtslehrerinnen und -lehrern die Arbeit mit dem Werk zu erleichtern, sollte parallel zur Grundlagenarbeit im Rahmen der Möglichkeiten eine didaktische Aufbereitung des Themas erfolgen. Die folgenden Eckpunkte sollten Leitlinien dazu sein.

- Ausgewählte, im Werk zitierte Quellen zu einzelnen Aspekten des Themas sollten exemplarisch verfügbar gemacht werden, um lokale Bezüge und Besonderheiten des Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht der Schulen herausarbeiten zu können. Gerade solche lokalen oder regionalen Bezüge wirken sich häufig positiv auf die Motivation der Schüler/innen aus, sich mit dem Thema „Nationalsozialismus“ zu beschäftigen - machen sie doch deutlich, wie intensiv auch das direkte Lebensumfeld der Schüler/innen von der nationalsozialistischen Herrschaft geprägt war. Um eine gründliche Vorbereitung des Unterrichts durch die Lehrkräfte und eine schnelle und problemlose Nutzung durch die Schüler/innen zu gewährleisten, sollten daher wichtige Quellen zu spezifischen Themen online in einer Quellensammlung angeboten werden.
- Während der Grundlagenarbeit könnte eine Liste von Themen entstehen, mit denen sich Schüler/innen in Form von Projektkursen, Projektwochen, Facharbeiten, Schülerwettbewerben oder Wochenplanarbeiten intensiver als im herkömmlichen Unterricht beschäftigen können. Anregungen dazu könnte die Darstellung selbst bieten, etwa durch Formulierung noch offener Fragen oder durch entsprechende Hinweise im Fußnotenapparat. Zudem könnte das Grundlagenwerk die Quellenbasis transparent machen, etwa um die Arbeit im Archiv, zu der die Schüler/innen im Rahmen wissenschaftspropädeutischen Lernens angeleitet werden sollen, zu ermöglichen.
- Beispiele von curricular relevanten, auf die Region bezogenen Themen wären der Aufstieg der NSDAP, die Machtübertragung, Verwaltung und Gleichschaltung, die Verfolgung von Juden, Sinti und Roma sowie von politisch Andersdenkenden, der Röhms-Putsch, Schule und Unterricht im Nationalsozialismus, HJ und BDM, die Verfolgung von Menschen mit Behinderung, Euthanasie, Zwangsarbeit, regionale Auswirkung des Krieges, aber auch Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Entnazifizierung und Wiedergutmachung.